


Karsten F. Kröncke

Methodik der Planetenbilder, 2: $MC|MC = \Psi|\Pz$

Neptun, Ψ : ordnen wir der Zeit, der Zukunft zu. Ausgehend vom 'Jetzt' geschehen Zerfall, Auflösung, Vergehen durch Verdunstung oder Verdampfung im Laufe einer bestimmten Zeit (in Minuten, Stunden, Tagen, Wochen, Monaten, Jahren). So wie beim Nebel. Alles um uns herum erscheint grenzenlos, unklar und deshalb unsicher. Sobald Nebel, Dunst oder Dampf sich verzogen oder aufgelöst haben, erscheint alles klar und konturenscharf. Die einst intuitiv wahrgenommenen Möglichkeiten (Hoffnungen) werden erst in der Zukunft als trügerisch und falsch oder als stimmig und richtig sichtbar.

Cupido, \Pz : ordnen wir der Zeit, der Zukunft zu. Ausgehend vom 'Jetzt' erfolgen der Aufbau, die Gruppierung, das Zusammentragen organisch. Zum Ersten kommt das Zweite, dazu gesellen sich das Dritte und Vierte usw. So entsteht eine Familie. So wächst eine Firma, so bildet sich ein Verein. Den organischen Aufbau können wir gut in der Tier- und Pflanzenwelt und anschaulich täglich beim Wetter beobachten. Erst sehen wir nur ein kleines Wölkchen am Himmel, dann ein zweites, drittes. Sie ballen sich zusammen, werden gemeinsam größer, ziehen weitere Wolken an und schließlich hängt über uns eine riesige schwere Regenwolke. Es beginnt zu regnen. Zuerst ein paar Tropfen, dann immer mehr und mehr, schließlich gießt es in Strömen. Auf der Erde bilden sich Rinnsale, dann kleine Bäche und endlich reißende Ströme, die die Wassermassen in die Ozeane ergießen. (vgl. „Regelwerk“, Seite 94-95)

Das Planetenbild $MC|MC = \Psi|\Pz$ beschreibt Hoffnung auf Gemeinschaft. Im Falle, es geht schief, gibt es: Unglückliche Eltern. Mißhelligkeiten in der Familie oder in Gemeinschaften. Wohnungsmangel. Betrübnis durch die Ehe. An der Auflösung einer Gemeinschaft beteiligt sein. (vgl. „Regelwerk“, Seite 308)

Betroffene würden meistens sagen, dass zwar die Eltern miteinander unglücklich gewesen sein könnten, aber dafür könne man selbst nichts. Die anderen Eigenschaften gehören nicht zu mir, sondern zum Partner. Unter den daraus möglichen Ereignissen müsse man ungerechter Weise leiden. Der Partner dagegen würde uns sagen, der andere zeige Gemeinschaftsschwäche und deshalb käme es zu Betrübnissen und zur Auflösung der Gemeinschaft. Wer hat Recht? Die Antwort erhalten wir durch die methodische Untersuchung des Planetenbildes, wie sie in  KENNER Nr. 05/2008, am Fall Albert Einstein vorgestellt wird. Für die nachstehenden Planetenbilder benötigen wir keine

Geburtsdaten, weil wir uns nur auf deren Übersetzung konzentrieren.

1. Fall MC|MC = $\Psi|\mathcal{Z}$, mißlingende Gemeinschaft

Wir untersuchen Neptun: a) $\Psi|\Psi$ b) MC| Ψ c) AS| Ψ

Die MC- und AS-Verbindungen in diesen Achsen beschreiben, in welcher Art und Weise ich (MC) oder andere (AS) unklar, unsicher, unbestimmt, ungenau, unverbindlich, unentschlossen, undurchsichtig, unehrlich, unaufrichtig, konfus, nebulös, verschwommen, verworren, schwammig, täuschen, scheinheilig, verstellt, desinformieren, falsch, verlogen, lügnerisch, betrügerisch, hinterhältig, hinterlistig sind oder sich heimtückisch verhalten; wer wen hinters Licht führt.

a) $\Psi|\Psi = MC|\uparrow = AS|\uparrow$

Mit großem Einsatz (z. B. Finanzkraft), darin ich mich irre, ihn dauerhaft leisten zu können, ordne ich mich der Urteilsfähigkeit anderer unter, im Sinne eines „voraus-eilenden Gehorsams“. Mein Mitmensch täuscht sich in seinem Empfinden von Überlegenheit, macht sich Kompetenz nur vor, versagt schließlich als Autorität. Die Folge, Enttäuschung über die Kompetenz des einen und die Vitalität des anderen. Beide können sich zusammen nicht durchsetzen. Ihr Einsatz stößt ins Leere. Sie sind voneinander enttäuscht.

b) MC| $\Psi = MC|\mathcal{Z} = AS|\mathcal{Z}$

Im Hinblick auf den Gemeinschaftssinn anderer selbst gedanklich unklar, unsicher sein. Für andere führt mein diffuses Verhalten zur Auflösung der Gemeinschaft. Das betrifft auch eine gemeinsame Wohnung, die aufgegeben wird. Unter Umständen kann sich daraus für beide eine Wohnungsnot entwickeln.

c) AS| $\Psi = MC|\uparrow = AS|\mathcal{Z}$

Andere sind anfänglich mir gegenüber hinsichtlich meinem Selbstwertgefühl, meiner Kompetenz gedanklich aufgeschlossen. Im Laufe der Zeit schleichen sich Unsicherheit und Unklarheit ein. Das schwächt meine Autorität bis hin zur Ablehnung durch andere.

Wir untersuchen Cupido: a) $\mathcal{Z}|\mathcal{Z}$ b) MC| \mathcal{Z} c) AS| \mathcal{Z}

Die MC- und AS-Verbindungen in diesen Achsen beschreiben, in welcher Art und Weise ich (MC) oder andere (AS) sich gesellig, gastlich, sozial, gemeinschaftlich, familiär, gemeinnützlich, kooperativ, immer das organisch Gewachsene im Auge behaltend, auch künstlerisch oder nur an Kunst interessiert sich verhalten oder äußern.

a) $\mathcal{Z}|\mathcal{Z} = MC|\mathcal{Z} = AS|\mathcal{Z}$

Mein Gemeinschaftssinn ist mangelhaft ausgebildet. Ich bin mit dem, was ich beanspruche und erwarte, nicht zufrieden. Das führt bei mir zu Verzicht, Mißmut, Ärger und schließlich zu Kummer, Leid und Sorgen. $MC|☿$ bedeutet auch, etwas verstecken, verborgen halten, verdrängen. Meinen Mangel will ich mir als mein Geheimnis bewahren. Ich gebe meine Fehler nicht zu, damit ich mich nicht von minderem Wert fühlen muß.

b) $MC|♁ = MC|AS$

Meine Einstellung zu Gemeinschaft und Familie ist im Miteinander, in der gemeinsamen Unternehmung eingebettet.

Wenn = $♁|♁$, = $♁|♁$, = $☿|☿$ oder = $♁|♁$: gemeinsame Unternehmungen enden mit Kummer, Leid und Tränen.

Wenn = $♀|♀$ = $♁|♁$ = $♁|♁$ oder = $♁|♁$: gemeinsame Unternehmungen werden von Harmonie und Toleranz, Glück und Freude getragen.

c) $AS|♁ = MC|♁$

Der Gemeinschaftssinn anderer, insbesondere ein familiärer, häuslicher, ist für mich unklar, macht mich unsicher. Ich weiche ihm aus bzw. entziehe mich ihm (wie „verdunsten“). Es kommt zur Auflösung. Das wiederum wirkt auf meinen Mitmenschen nachteilig, denn von seinem Standpunkt aus bringe ich Schwäche in die von ihm mit mir gewünschte Gemeinschaft.

Zusammenfassend: Eine zuverlässige Gemeinschaft wie Ehe und Familie ist nicht möglich. Gegenseitige Erwartungen können auf Dauer nicht erfüllt werden.

2. Fall $MC|MC = ♁|♁$, gelingende Gemeinschaft

Wir untersuchen Neptun: a) $♁|♁$ b) $MC|♁$ c) $AS|♁$

a) $♁|♁ = MC|♁ = AS|♁$

Unklarheiten oder Täuschungen unterlege ich mit einer Theorie bzw. versuche sie mit meiner geistigen Einstellung zu erfassen. Der Gemeinschaftssinn anderer kommt mir dabei entgegen.

b) $MC|♁ = AS|♀$

Meine Unklarheit oder Unsicherheit „bedeckt“ mein Mitmensch mit dem Mantel der Liebe. Der andere kommt mir mit seiner Sympathie entgegen und trägt mit seiner Liebe meine Schwäche.

c) AS|Ψ = MC|☿

Auf die Unsicherheit oder Unklarheit anderer reagiere ich mit Verlässlichkeit und Stabilität, Ausdauer und Ruhe, aber auch mit Begrenzung. Ich gebe Halt.

Wir untersuchen Cupido: a) ♃|♃ b) MC|♃ c) AS|♃

a) ♃|♃ = MC|♁ = AS|Ψ

Zu Gemeinschaft und Geselligkeit habe ich eine eigenwillige Einstellung. Von mir geht Unruhe aus. Durch Neues erhalte ich Anregungen und es gibt Aufregungen. Mein Mitmensch reagiert darauf unsicher, unklar oder verständnislos.

b) MC|♃ = AS|AS = ♃|♃

Mein Gemeinschaftssinn wird von meinem Mitmenschen gutgeheißen und bejaht, unterstützt und gefördert. Wir tragen beide zu unserem Gemeinschaftsglück bei.

c) AS|♃ = MC|♃

Der Gemeinschaftssinn anderer orientiert sich an meiner Urteilsfähigkeit und Vorstellung. Gemeinsam streben wir nach oben, suchen ein gesellschaftlich höheres Niveau.

Zusammenfassend: Eine dauerhafte Gemeinschaft wie Ehe und Familie ist gegeben. Enttäuschungen belasten nicht so stark. Sie führen nicht zur Trennung. Die erhofften gegenseitigen Erwartungen werden von Liebe und Kooperation getragen.

— • —



INSTITUT für ASTROLOGIE, Freier Arbeitskreis für Lehre und Forschung
in: Kulturgut Astrologie eV. • Kehler Str. 40 • 79108 Freiburg
Postbank Karlsruhe Konto-Nr. 175002-755 • BLZ 660 100 75
Tel.0761-33 980 • Fax 0761-30 730 • E-Mail: astrokck@web.de • www.astrax.de
© 2008 by Karsten F. Kröncke • Nachdruck mit Quellenangabe erlaubt.